

Einleitend wies Herr Dr. Lennartz darauf hin, dass seitens des Stadtsportverbandes ein Übungsleiterpool eingerichtet worden sei, um dafür zu sorgen, dass das Bewegungsangebot von qualifizierten Kräften durchgeführt wird, hierfür hätten sich 20 Kräfte zur Verfügung gestellt. Nachdem die Schulträger zunächst sehr positiv diesem Projekt eingestellt gewesen seien, sei nunmehr die Situation zu verzeichnen, dass erhebliche Probleme im Unterrichtsablauf und auch zur Frage der Honorierung aufgetreten seien. Zur Erörterung dieser Situation und Information des Ausschusses habe er dieses Thema auf die Tagesordnung setzen lassen.

Anschließend gab Herr Liedtke als Vertreter des Fachbereiches 5 eine ausführliche Erklärung ab, in der er aus seiner Sicht noch einmal den bisherigen Verfahrensablauf und die aktuelle Situation darstellte. Er erklärte u. a., dass den Trägern der Offenen Ganztageschulen im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarungen nicht vorgeschrieben sei, die Fachkräfte des Stadtsportverbandes für die Unterrichtsstunden zu beauftragen und die zwischen dem Stadtsportverband und den Kräften vereinbarten Honorare zu vergüten. Die im März 2006 im Rahmen eines runden Tisches mit dem Stadtsportverband und den Trägern getroffenen Vereinbarungen seien zunächst als vorläufige Regelungen verstanden worden, mit der Zielsetzung nach den Erfahrungen innerhalb eines Jahres erneut darüber zu beraten und ggf. auch Änderungen vorzunehmen. Dieses Gespräch solle dann auch im Frühjahr kommenden Jahres stattfinden, wobei Gelegenheit besteht, die aufgetretenen Schwierigkeiten zu erörtern und aufgrund neuer Gegebenheiten Änderungen herbeizuführen. Er wies darauf hin, dass neue Träger hinzugekommen sind, an deren neue Angebote bei dem angestrebten zweiten Gespräch im Frühjahr 2007 zu berücksichtigen sind.

Als Vertreter des Stadtsportverbandes gab Herr Cordes einen Rückblick auf die Gespräche, die zur Einrichtung eines Übungsleiterpools führten und zur jetzigen Situation wie sie sich aus seiner Sicht darstellten. Auf Nachfrage von Herrn Dax-Romswinkel bezifferte er die Vergütung der Übungsleiter mit einem Stundensatz in Höhe von 10,00 €. Diese Vergütung wurde für qualifizierte Fachkräfte als keineswegs zu hoch erachtet und demnach nicht als Grund akzeptiert, den die freien Träger der Offenen Ganztageschulen zur Ablehnung des Angebotes heranzuführen könnten. Herr Cordes bestätigte, dass alle städtische Schulen mit Ausnahme der Grundschule „Am Pleiser Wald“, die von der Jugendfarm betreut wird, von dem Übungsleiterangebot des Stadtsportverbandes Gebrauch machen. Im Stundensatz von 10,00 € sei Hin- und Rückfahrt zur Unterrichtsstätte sowie die Vorbereitungszeit enthalten. Die Stundensätze in den Vereinen lägen in der Regel um 11,00 € darüber. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung sei seinerzeit geregelt worden, dass der Stadtsportverband für Vorbereitungen, Materialbeschaffungen etc. einen Zuschuss in Höhe von 10 bis 20 % benötige. Von dieser Vereinbarung wolle keiner mehr etwas wissen, obwohl alle vom Übungsleiterangebot Gebrauch machen. Der Stadtsportverband fühle sich deshalb ausgebetet. Die Bemühungen, mit den einzelnen Trägern im Gespräch zu bleiben sei in der Regel ergebnislos. Auf Einladungen des Stadtsportverbandes komme kaum Resonanz. Für dieses Verhalten habe er kein Verständnis. Herr Dax-Romswinkel unterstützte Herr Cordes in seiner Kritik an den Trägern der Offenen Ganztageschule und machte seinerseits deutlich, dass die vereinbarte Honorarhöhe von 10,00 € je Stunden für qualifiziertes Personal außerhalb jeder Diskussion stehe. Selbst der angesprochene Zuschlag von 2,00 €, der dem Stadtsportverband praktisch als Verwaltungsgebühr zufließe, ändere nichts an der Tatsache, dass diese Gesamtgebühr von 12,00 € als sehr günstig anzusehen sei. Er sprach sich dafür aus, den Stadtsportverband in dieser Frage der Einhaltung der einvernehmlich vereinbarten Abgabe durch den Ausschuss voll zu unterstützen und auch die Einhaltung gegenüber den freien Trägern der

Offenen Ganztageseschulen zu bestehen. Herr Liedtke erklärte, dass der Sachverhalt, so wie jetzt dargestellt, für ihn neu sei. Die Träger hätten ihm gegenüber zu erkennen gegeben, dass sie bisher von einem Übungsstundensatz von 10,00 € ausgegangen seien und nunmehr mit einer 20 %igen Erhöhung seitens des Stadtsportverbandes konfrontiert worden sei. Danach sei nicht von Anfang an klar gewesen, dass bis zu 12,00 € je Stunde zu bezahlen wären.

Zum Abschluss der Aussprache stellte der Vorsitzende fest, dass Einvernehmen seitens des Ausschusses bestand die Angelegenheit im Sinne des Stadtsportverbandes und entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung weiter zu behandeln.

Ohne Beschlussfassung nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung und die vorstehende Verfahrensabsprache

zustimmend zur Kenntnis.